

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 24.

Montag den 24. Januar.

1853.

Bekanntmachung.

Nachdem der hiesige Hülf-Steuer-Conducteur, Herr Ludwig Jäger, bei der demnächst für das heurige Jahr zu bewirkenden Gewerbe- und Personalsteuer-Katastration als Hülfcommissar des Herrn Bezugs-Steuer-Einnehmers Laube in Leipzig in der Weise bestimmt worden ist, daß derselbe dieses Katastrationsgeschäft in den kleinen Städten und den Orten des platten Landes im Steuerbezirke Leipzig zu besorgen hat; so wird solches den betreffenden Behörden und Betheiligten zur Nachricht und Nachachtung andurch bekannt gemacht.
Leipzig, am 7. Januar 1853.
Königlicher Kreis-Steuer-Rath des II. Steuer-Kreises.
Schulze.

Der Engländer.

II.

Im dritten Abschnitt des ersten Kapitels fährt Merle d'Aubigné in seinem Werke „die schottische Kirche“ fort:

Das charakteristische Merkmal Englands ist, wie gesagt, die Thätigkeit im Staate, in der Kirche und im socialen Leben. Man braucht nur London zu sehen, um sich davon zu überzeugen.

Welche Volksmenge in den Straßen, welche Bewegung, welche Hast! Diese Menge von Wagen, private und öffentliche, fast eben so zahlreich wie die Fußgänger; diese blendenden Ausstellungen von Erzeugnissen der Industrie Großbritanniens wie der entferntesten Länder; dieser Wald von Masten der Fahrzeuge, die in den ungeheuern Bassins wogen; diese Dampfschiffe, die wie Weberschiffchen ohne Unterlaß mit täuschender Schnelligkeit die Themse auf- und abfahren und auf jeder Station eine neue Ladung kreuchender Passagiere aufnehmen und aussetzen, kurz, was nur das Auge erschaut, beweist von Neuem, daß man sich hier in der Hauptstadt des thätigsten Volks, in einer Weltstadt befindet.

Während sich Deutschland von seinen Idealen nähert, verfolgt Großbritannien eine rein praktische Richtung. Materialismus, Thätigkeit und Geschäft das ist das herrschende Moment in der Politik, der Industrie, im Handel, ja, ich darf sagen in der Religion der Engländer. Aber diese praktische Richtung, welche England charakterisirt, ist keineswegs eine selbstflüchtige, wie man zu glauben versucht sein könnte. Die Höhe der Leiter, auf welcher der Arbeiter steht, gestattet ein gewisses Spiel, eine gewisse Erhebung der Einbildungskraft, und die Gewohnheit der Engländer, sich als Nation zu betrachten, macht jenen engherzigen Egoismus unmöglich.

Diese Thätigkeit, welche sich auf eine so glänzende Weise im politischen, mercantilen und colonialen Leben Englands entwickelt, ist schon in den niedrigsten Elementen erkennbar und zeigt sich selbst bei den untaufsten Volksschichten.

Die Energie des Engländer, seine Zuverlässigkeit, Geschicklichkeit, Gefälligkeit, besonders seine Ruhe und Schweigsamkeit bei einer unablässigen Thätigkeit setzen in Erstaunen. Er ist geschickt, und was er angreift setzt er durch; man denke nur an die Eisenbahnen und das Seewesen Englands.

Sanz besonders aber zeigt sich diese entschiedene Thätigkeit in der Kirche Englands.

Es kommen hier zwei der Kirche wesentliche Elemente in Betracht: das eine, stätig und ununterbrochen, das andere, beweglich und immer neu. Jenes ist die Lehre, dieses das Leben. Beide Elemente finden sich in einem seltenen Grade in der englischen Kirche ausgebildet. Ersteres manifestirt sich in ihren Bekenntnisschriften, letzteres in den religiösen Gesellschaften.

Es giebt kein Land, in welchem das Leben mit so entschiedener Kraft hervortritt wie in Großbritannien. Der eben so energische

als praktische Charakter der Nation gestattet ihr nicht, mit geistigen Dingen ein bloßes Spiel zu treiben. Die Ausführung folgt unmittelbar dem Entschlusse. Alle religiöse und philanthropische Gesellschaften Englands sind mächtige Aeußerungen des Lebens. Der Nationalgeist offenbart sich in weltlichen Dingen durch jene großartigen Colonisationen an allen Punkten des Erdenrunds durch jene kühnen, entlegenen Eroberungen, in denen sich die Bewohner der Themseufer die Völker des Ganges, des Indus und Kaveri unterwerfen, durch jenen Welthandel, welcher die Producte der ganzen Erde umfaßt. Aber die Christen Englands sind auch in geistigen Dingen nicht zurückgeblieben: ihre frommen und kühnen Missionäre folgen den Kaufleuten, Colonisten und Armeen, wohin diese nur ihre Schritte lenken.

Nirgends aber erscheint die große Thätigkeit des christlichen Lebens in England auf imposantere Weise als in den Versammlungen, die im Monat Mai zu London abgehalten werden. Wenn die Verächter des Sonntags ihre Monsterverfahren haben, so haben die Anbeter Jesu Christi so zu sagen ihre Monsterverfassungen.

Das Herrlichste dabei sind nicht die Sitzungen dieser Gesellschaften, sondern ihre Arbeiten. Die Bibel-, Missions-, Tractatgesellschaften, die Vereine für Volksunterricht und viele andere sind der höchste Ruhm Englands und seine größte Stärke. Doch die Rechenschaftsberichte dieser Gesellschaften liegen überall vor; noch besser übersieht man die religiöse Thätigkeit Englands in seinen majestätischen Meetings.

Eine Rede in jenem ungeheuern Saale von Exeter-Hall, welcher viertausend Zuhörer faßt, und zwar viertausend begeisterte Zuhörer, die bei dem geringsten Worte, das in ihren Herzen widerhallt, Beifallsrufe erschallen lassen, das ist etwas Großartiges, besonders für den Fremden; das seltene Talent der Engländer und Schotten, mit Klarheit und Beredsamkeit zu sprechen, ist weltbekannt. Es ist dies allerdings zum Theil eine Gabe der Natur, zum Theil aber muß es auch erworben werden. Jeder Sohn Großbritanniens wächst heran inmitten des öffentlichen Lebens. Jeder gewöhnt sich daher von Jugend auf daran, klar zu denken und kraftvoll auszusprechen, was das Wesentliche bei jeder Sache ist. Uebrigens sind auch die Briten, wenigstens die, welche in jenen Meetings sprechen, innig vertraut mit den beiden großen Fundgruben, aus denen alle gute Diction, alle Beredsamkeit hervorströmt: mit der Bibel und den griechischen und römischen Klassikern. Die Kunst, mit welcher diese Versammlungen geleitet werden, der lebensvolle Schritt, in dem ein Gegenstand auf den andern folgt, das Auftreten bald eines Spensers, bald eines Indianers von Nordamerika, bald eines Neuseeländers, bald wieder eines Chinesen, in voller Nationaltracht, die wie jeder andere ihre „Speech“ halten (mich brachte die Erscheinung jener christlichen Männer aus allen Erdtheilen zu Exeter-Hall in wahre Verwirrung); die Rücksicht auf die größten Redner,